

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	iv.
Zusammenfassung der Ergebnisse von Band I	X.

Kapitel I. Liebe in Rom – Philosophie in Rom

I. 1.	<i>Amor</i> und <i>amare</i> in ihren Bedeutungsnuancen.....	I
I. 2.	Zum Amor-Kult in Rom	6
I. 3.	Die Komödie als Medium zwischen griechischer und römischer Kultur.....	8
I. 4.	i. Liebe und Pflichtgefühl in Vergils <i>Aeneis</i>	11
I. 4.	ii. Die Darstellung und Bewertung der Liebe in der <i>Aeneis</i>	13
I. 4.	iii. Die Bewertung der Liebesleidenschaft und der Konflikt zwischen „Pflicht und Neigung“.....	15
I. 5.	i. Die römische Liebeselegie: Amor als Lebensform und Lebensinhalt	16
I. 5.	ii. Gegenseitiger <i>amor</i> als höchstes Glück und Selbstverwirklichung bei Ovid.....	21
I. 5.	iii. Exkurs: Homosexualität und Homoerotik in Rom	24
I. 6.	i. Die Rezeption griechischer Philosophie als Voraussetzung für die Rezeption des platonischen Erosbegriffs in Rom	30
I. 6.	ii. Platonische Freundschaften bei den Scipionen.....	32
I. 7.	i. Platonrezeption bei Cicero: <i>amor</i> und <i>amicitia</i> . Ciceros philosophische Ausbildung und sein Verhältnis zu Platon	33
I. 7.	ii. Ciceros Dialog <i>Laelius</i> über die Freundschaft.....	35
I. 7.	iii. Platonrezeption in den <i>Tusculanen</i> : Die Philosophie als <i>cupiditas sapiendi</i>	40
I. 7.	iv. Reminiszenzen an den platonischen Eros in <i>De finibus bonorum et malorum</i>	45
I. 7.	v. Platon-Reminiszenzen in <i>De officiis</i>	47
I. 8.	Seneca und die griechisch-römische Tradition der Seelenleitung	48
I. 9.	i. Die Rezeption des platonischen Eros bei Apuleius: <i>Amor und Psyche</i>	52
I. 9.	ii. Zur Deutung der Erzählung	57
	Zusammenfassung	60

Kapitel II. Die Tradition des platonischen Eros in der Spätantike und im frühen Mittelalter

II.1.	i. Der Neuplatonismus	64
II.1.	ii. Der Einfluss des Christentums auf Platons philosophische Lehre	67
II.1.	iii. Die Charakteristika des Neuplatonismus im Zeitraum vom 3. bis zum 5. Jahrhundert.....	70
II.1.	iv. Philosophie und Mystik	71
II.2.	i. Die Interpretation der platonischen Schriften durch Plotin	73
II.2.	ii. Das Gute, das Göttliche und der Eros.....	75
II.2.	iii. Die Definition des Bösen und seine Konsequenzen für die Charakterisierung des Eros (Enn. I.8; VI.9)	79

II.2. iv.	Das Wesen der Seele bei Plotin (Enn. IV.4;VI.1)	80
II.2. v.	Plotins Enneade III.5: Über den Eros	83
II.2. vi.	Plotins Enneade I. 6: Über das Schöne (<i>Peri tou kalou</i>)	88
II.2. vii.	Die Enneade I. 8: Zum Ursprung des Bösen	90
II.3. i.	Eros als kosmisches Prinzip: Das liebende Streben aller Geschöpfe nach Gott.....	92
II.3. ii.	Ein Vergleich mit Platons Darstellung und Bewertung des Eros	95
II.4. i.	Die Nachfolger Plotins: Porphyrios, Proklos, Dionysios Areopagita und Hierokles von Alexandrien	98
II.4. ii.	Der Phaidros-Kommentar des Hermias von Alexandrien	102
II.5.	Reminiszenzen an den platonischen Eros bei Augustinus	108
II.5. i.	Der augustinische Liebesbegriff	111
II.5. ii.	Das Schöne bei Augustinus (Conf. IX.-XI.).....	115
II.6.	Pauli Hymnus auf die Liebe	118
II.7. i.	Die indirekte Platon-Überlieferung in der Spätantike	122
II.7. ii.	Isidor von Sevilla und der Beginn der arabischen Tradition	124
II.8.	Die kulturelle Vorbereitung der Karolingischen Renaissance.....	125
II.9.	Reminiszenzen an den platonischen Eros im Werk des Ioannes Scottus Eriugena	127
II.9. i.	Gott als Liebesobjekt und Prinzip des Guten	128
II.9. ii.	Gott als Ursache der Liebe	129
II.9. iii.	Über die göttliche Emanation bei Eriugena.....	131
II.9. iv.	Zur anagogischen Wirkung des Schönen und Guten bei Eriugena	133
II.9. v.	Der Sündenfall und der Verlust der Einheit bei Eriugena	135
II.10. i.	Die Kontinuität der platonischen Tradition in der Spätantike und im Mittelalter	137
II.10. ii.	Die byzantinische Tradition seit der Spätantike	137
II.10. iii.	Die arabische Platon-Tradition im frühen Mittelalter	140
	Zusammenfassung	143

Kapitel III. Die Rezeption konstitutiver Elemente des platonischen Eros im französischen und arabischen Mittelalter

III.1. i.	Die mittelalterliche Liebesterminologie und die Frage nach der platonischen Überlieferung.....	148
III.1. ii.	Die Zeit der Troubadours: ein kultureller Höhepunkt in Südfrankreich	152
III.1. iii.	Die politisch-gesellschaftlichen Bedingungen für die Herausbildung der Troubadourlyrik.....	154
III.1. iv.	Vorbemerkungen zur höfischen Liebe.....	155
III.1. v.	Die soziale Herkunft der Troubadours	156
III.2.	Die Darstellung der Liebe und ihrer Wirkung in den verschiedenen Phasen der Troubadourlyrik	157
III.3.	Die verschiedenen Liebeskonzeptionen und –theorien im Kontext mit der mittelalterlichen Ästhetik und ihr Bezug zum platonischen Eros	183
III.3. i.	Mittelalterliche Theorien zu den Ursachen der Liebe	184
III.3. ii.	Die Verehrung der Frau als Inkarnation und Abbild des Schönen und der höfischen Tugenden.....	187
III.3. iii.	Die Ursachen der Liebe in den mittelalterlichen Liebestheorien	188

III.3. iv.	Die Liebesgerichtshöfe (<i>Cours d'Amour</i>)	190
III.4. i.	Das höfische Liebes- und Tugendsystem auf der Basis des <i>dezirier</i>	192
III.4. ii.	Die fünf Schritte zum Aufstieg: Ein Initiationsritus.....	195
III.4. iii.	Die Erziehung des Mannes zur Höflichkeit (<i>cortezia</i>).....	199
III.5.	Zur unterschiedlichen Bewertung der Liebe im Süden und im Norden Frankreichs	201
III.6.	Zum Ursprung der altprovenzalischen Troubadourlyrik	209
III.6. i.	Der arabische Kulturraum als Ursprung der provenzalischen Dichtung	210
III.6. ii.	Die kulturellen Voraussetzungen arabischer Wissenschaft und Dichtung	216
III.6. iii.	Die Bezüge zwischen der arabischen Liebesdichtung, der Troubadourlyrik und dem platonischen Eros. Der Liebestraktat des Ibn Hazm al-Andalusi	217
III.6. iv.	Arabische Päderastie.....	227
III.7. i.	Arabische Philosophie	234
III.7. ii.	Die Sufis als geistige Nachfolger Platons.....	236
III.8.	Reminiszenzen an den platonischen Eros in der Philosophie des französischen Mittelalters.....	244
III.8. i.	Zur Ästhetik des französischen Mittelalters	245
III.8. ii.	Die Schule von Chartres in der Nachfolge Platons: Alain de Lille	249
III.8. iii.	Neuplatonischer Aristotelismus im französischen Mittelalter.....	254
	Zusammenfassung	255
	Schluss	260